I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts-Gegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden.																			
	Gymnasialklassen.																Vorschule.			Summa
	O.I	U.I	O.II.	U.IIA.	U.IIB.	O.IIIA.	O.IIIB.	U.IIIA.	U.IIIB.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Summa	1.	2.	3.	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	32	3	3	3	9
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	34	kb 1 a: 5 b: 5	kb 4 a: 3 b: 3	kb 3 a: 3 b: 3	30
Lateinisch	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	130	—	—	—	—
Griechisch	6	6	7	7	7	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	61	—	—	—	—
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4	—	—	36	—	—	—	—
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	47	2	—	—	2
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	56	5	kb 1 a: 4 b: 4	a: 6 b: 6	26
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20	—	—	—	—
Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	4	4	2	10
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	—
Singen	1									2	2	2	2	2	2	16	1	—	—	1
	1					1		1												
Turnen	1 Stunde Vorturner					10 in 5 Abteilungen						2	2	2	2	24	—	—	—	—
	4 in 2 Abteilungen					1 Stunde Vorturner														
Summa	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	33	33	486	26	26	26	78
Hebräisch fak.	2		2			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Englisch fak.	2		2			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Zeichnen fak.	2							2		—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Turnen fak.										2 Spielstunden						2	2	2	4×½	6
Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden . . .																500	28	28	28	84

Bemerkungen. Der oben verzeichnete Lehrplan entspricht dem durch Ministerialverfügung vom 31. März 1882 angeordneten revidierten Lehrplan der Gymnasien.

Die Klassen Sexta bis Unter-Secunda waren als Wechselcöten eingerichtet, von denen die mit A. bezeichneten zu Ostern, die mit B. bezeichneten zu Michaelis ihren Jahreskursus begannen und schlossen. In Ober-Secunda, sowie in Unter-Prima finden halbjährige Versetzungen statt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrstunden während des Winterhalbjahres 1887/88.

Gymnasium.

	Klassen:		O.I.	U.I.	O.II.	U.IIA.	U.IIB.	O.IIIA.	O.IIIB.	U.IIIA.	U.IIIB.
	Ordinarien:		Nitsche	Le Viseur	Lehnse	Thiemann	Frédrich	Meyer	Elias	Hendreich	Marcuse
1.	Direktor	Dr. Friedländer	6 Griech.	2 Hom.							
2.	Oberlehrer . . . 1	Prof. Le Viseur	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik						
3.	„ 2	Prof. Dr. Nitsche	8 Latein	2 Horaz	7 Griech.						
4.	„ 3	Dr. Clausen		6 Latein		7 Griech.					
5.	„ 4	Dr. Anders	2 Hebräisch (fak.) 2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Hebräisch (fak.)						
6.	„ 5	Weitzhoff				4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Naturk. 3 Math.	2 Naturk.		
7.	„ 6	Dr. Lehnse			8 Latein			2 Relig.	7 Griech. 2 Relig.		
8.	„ 7	Dr. Thiemann				8 Latein	7 Griech.	2 Deutsch			
9.	„ 8	Dr. Marcuse	3 Gesch.		3 Gesch.						2 Latein 3 Gesch. 2 Franz.
10.	„ 9	Dr. Fehle		3 Gesch.			3 Gesch.		3 Gesch.		
11.	Oberstl. Lehrer . 1	Dr. Elias						7 Griech.	9 Latein		
12.	„ „ 2	Hahn								2 Naturk.	2 Naturk.
13.	„ „ 3	Frédrich			2 Deutsch		8 Latein			2 Deutsch 7 Griech.	
14.	„ „ 4	Wege	2 Englisch (fak.) 2 Franz.		2 Englisch (fak.)	2 Franz. 3 Gesch.				3 Gesch.	
15.	„ „ 5	Dr. Meyer		4 Griech.				9 Latein			7 Griech.
16.	„ „ 6	Spirgatis (beurl.)									
17.	„ „ 7	Dr. Hendreich		2 Franz.	2 Franz.					9 Latein	
18.	„ „ 8	Schmidt			2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch		2 Deutsch		
19.	„ „ 9	Gudopp				2 Deutsch				2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch
20.	„ „ 10	Bott							3 Math.	3 Math.	3 Math.
21.	Wiss. Hülflehrer 1	Dr. Gericke									
22.	„ „ 2	Dr. Weber						3 Gesch.			
23.	„ „ 3	Dr. Otto					2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	
24.	Cand. prob. . . . 1	Frantz			(3 Gesch.)				(3 Gesch.)		
25.	„ „ 2	Fischer									
26.	„ „ 3	Gran		(2 Homer)							
27.	Gesanglehrer . . 1	Musikdir. Urban	1 Gesang					1 Gesang		1 Gesang	
28.	Zeichenlehrer . . 1	Prof. Nothnagel	2 Zeichnen (fak.)							2 Zeichnen (fak.)	
29.	Vorschullehrer . 1	Nitz									
30.	„ 2	Klöckner									
31.	„ 3	Henschel									
32.	Turnlehrer . . . 1	Turnvrt Naucke						1 St. Vorturner 10 St. Turnen in			
33.	„ 2	Sem.-Lehr. Schröder	1 St. Vorturner u. 4 St. Turnen in 2 Abteilungen								

	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VI A.	VI B.	Insp.	Vorschule 1.	Vorschule 2.	Vorschule 3.	Summa
	Weber	Fehle	Wege	Gudopp	Gericke	Schmidt		Klöckner	Henschel	Nitz	
1.	1 Latein			1 Latein							10
2.											18
3.	2 Gesch.										19
4.				3 Gesch. u. Geogr.	*3 Gesch. u. Geogr.						19
5.		2 Deutsch 2 Relig.	2 Relig.								20
6.											19
7.							1				20
8.			3 Gesch.								20
9.											20
10.		2 Geogr. 9 Latein									20
11.		5 Franz.					1				22
12.		2 Naturk. 4 Math.	2 Naturk.	2 Naturk. 4 Rechnen	2 Naturk. 4 Rechnen						24
13.					3 Relig.						22
14.			9 Latein								23
15.			2 Deutsch								22
16.											
17.	5 Franz. 2 Geogr.			4 Franz.							24
18.	2 Relig.					9 Latein 3 Deutsch					24
19.				2 Relig. 2 Deutsch 8 Latein		3 Relig. 1 Gesch.					24
20.	2 Naturk. 4 Math.		4 Rechnen			2 Geogr. 2 Naturk.	1				24
21.					3 Deutsch 9 Latein						12
22.	8 Latein 2 Deutsch	2 Gesch.									15
23.			4 Franz.								12
24.	(2 Geogr.)										(8)
25.	(2 Relig.)			(2 Relig.)		(9 Latein)					(13)
26.				(8 Latein)							(10)
27.	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang					16
28.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen					16
29.					2 Schreiben	2 Schreiben				26 St.	30
30.			2 Schreiben	2 Schreiben				28 St.			30
31.						4 Rechnen			26 St.		30
32.	und 2 Spielstunden 5 Abteilungen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen (fak.)	2 Turnen (fak.)	2 Turnen (fak.)	27
33.											5

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die in dem Schuljahr 1887/88 absolvierten Unterrichts-Pensa.

A. Gymnasium.

Ober-Prima.

Ordinarius: Nitsche.

Religion. Sommer: Kirchengeschichte, II. Teil, mit besonderer Hervorhebung des Reformationszeitalters und eingehender Lektüre des I. Teils der Confessio Augustana. Winter: Das Leben und die Schriften des Apostels Paulus, verbunden mit Lektüre vornehmlich des Galater-, 1. Korinther- und Römerbriefs. Während des ganzen Schuljahres Repetition des Katechismus, der Kirchenlieder, Bibelsprüche und Psalmen. — S. u. W.: Anders. 2 St.

Deutsch. Sommer: Schillers Leben. Erklärung und Erlernung einzelner lyrischer und didaktischer Gedichte. Sämtliche Dramen, zum Teil repetendo. Abhandlungen über das Studium der Universalgeschichte und über den Gebrauch des Chors in der Tragödie. Winter: Goethes Lebensgang. Herders Einflufs auf Goethe. Erklärung und Erlernung lyrischer und didaktischer Gedichte. Götz von Berlichingen. Egmont. Iphigenie auf Tauris. Torquato Tasso. Achilleis und natürliche Tochter. Dichtung und Wahrheit. Buch 1—6. Dispositionsübungen. Vorträge. Monatlich ein Aufsatz.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Sommer: 1. Goethes Prometheus und Geibels Herakles als Typen der einen gleichen Menschheit. — 2. Mit welchem Recht verteidigt Schiller den sittlichen Wert seiner Räuber? — 3. Welche Vorteile gewährt das Studium der Universalgeschichte? — 4. Steht uns Achilleus oder Hektor näher? (Klassenaufsatz.)

Winter: 1. Rüdiger von Bechlaren und Max Piccolomini — eine Parallele. — 2. Welche Absicht verfolgte Schiller mit der Einführung des Chors in die Tragödie? — 3. Inwiefern hat Goethes Jugend zu seiner Ausbildung als Dichter beigetragen? Nach Wahrheit und Dichtung, Buch 1—6. — 4. Was führt den Untergang Egmonts herbei? Nach Goethes Tragödie. — 5. Läfst sich im Verhalten der Antigone eine tragische Schuld nachweisen oder nicht? (Klassenaufsatz.)

Die bei der Maturitätsprüfung bearbeiteten Aufgaben: Michaelis 1887: Steht uns Achilleus oder Hektor näher? Ostern 1888: Läfst sich im Verhalten der Antigone eine tragische Schuld nachweisen oder nicht?

S. u. W.: Anders. 3 St.

Latein. Lektüre. Sommer: Cic. Tusc. V; in Milon. Auswahl aus Horaz, besonders solche Gedichte, welche sein Verhältnis zur Litteratur betreffen. — Winter: Sall. Jug. Cic. Cat. mai. Auswahl aus Horaz, besonders solche Gedichte, welche Individualität und Charakter desselben erläutern. — Stilistische Übungen: alle 10 Tage ein Klassen-Exercitium oder Extemporale, dazu häusliche Übungen zum mündlichen Übersetzen und Vorträge. Monatlich ein Aufsatz.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze.

Sommer: 1. De Lucilio poeta. — 2. Ap. Claudius Milonem de vi accusat. — 3. Eorum, quae ab Epicuro de vita sapienter instituenda praecipiuntur, quid Ciceroni videatur improbandum esse, quid probandum, ex Tusculanarum disputationum libro quinto enucleatur. — 4. Quam rationem inierit Cicero in defendendo Milone. (Klassenaufsatz.)

Winter: 1. De C. Sallustii Crispi vita et scriptis. — 2. Fundus et villa Horatii poetae secundum eius carmina describuntur. — 3. a) Quibus rebus factum sit, ut bellum Jugurthinum tamdiu traheretur. b) Dignusne fuerit Q. Caecilius Metellus cognomine Numidico. — 4. Qua via ad senectutem fortunatam perveniri possit. — 5. De causis belli Jugurthini. (Klassenaufsatz.)

Die bei der Maturitätsprüfung bearbeiteten Aufgaben: Michaelis 1887: Dionysium superiorem in omni rerum abundantia beatum non fuisse. — Ostern 1888: M. Porcius Cato Censorius, exemplum Romanae virtutis.

S. u. W.: Nitsche. 8 St.

Griechisch. Wiederholung der gesamten Syntax; Klassen-Exerzitien. Lektüre: Sommer: Thuc. II, 25—60. Hom. Il. XI—XVII. — Winter: Soph. Antigone, Hom. Il. XVIII—XXIV. Plat. Protagoras. — S. u. W.: Friedländer. 6 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. Wiederholung der Syntax. Extemporalien und Exerzitien. Lektüre: Sommer: Corneille, Cinna. — Winter: Victor Hugo, Hernani. S. u. W.: Lanfrey, Campagne de 1806—1807. — S. u. W.: Wege. 2 St.

Geschichte und Geographie. Neuere Geschichte von 1648 (aufserdeutsche von 1500) an bis 1871. Geschichtliche und geographische Repetitionen aus allen Pensen. — S. u. W.: Marcuse. 3 St.

Mathematik. Sommer: Algebraische Geometrie. Einleitung in die sphärische Trigonometrie. Anfangsgründe der analytischen Geometrie bis zu den Kegelschnitten. — Winter: Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Einiges über Maxima und Minima.

Die bei der Maturitätsprüfung bearbeiteten Aufgaben:

Michaelis 1887. 1. Eine Reihe von Zahlen wächst wie die ganzen Fallräume eines im luftleeren Raum freifallenden Körpers. Die zweite Zahl übertrifft die erste um a. Wie heifsen die vier ersten Glieder, wie das zwölfte Glied, wie grofs ist die Summe der ersten 12 Glieder? $a = 51$; $n = 12$. — 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus: F, $h_a + h_b = s$, $a : b = m : n$. — 3. Den Flächeninhalt eines Kreissegments zu berechnen, dessen Sehne $1/n$ der Kreisperipherie ist. Der Flächeninhalt des Kreises ist gegeben $= F \cdot n = 7$; $F = 3765\,qm$. — 4. In eine Kugel vom Radius r wird ein Würfel einbeschrieben. In den Würfel ist ein gerader Kreiskegel beschrieben, so dafs die Grundfläche Berührungskreis in einer Seitenfläche des Würfels wird. Man schneide nun durch einen der Grundfläche parallelen Schnitt den Kegel, so dafs die Höhe im Verhältnis von $m : n$ geteilt wird. Wie grofs ist der abgeschnittene Kegelstumpf? $r = 15\,m$; $m : n = 3 : 4$.

Ostern 1888. 1. Die Summe zweier figurierter Zahlen zweiter Ordnung ist $= 83$. Die Quadratwurzel aus ihrem um 19 verminderten Produkt ist $= 39$. Wie heifsen die Zahlen und die wievielten figurierten Zahlen zweiter Ordnung sind sie? — 2. Ein Dreieck zu konstruiren aus $b^2 + c^2 = p^2$; h_a, β. — 3. Von einem Dreieck ist der Flächeninhalt F, die Grundlinie a und das Verhältnis der Höhe nach a zur Seite $c = p : q$ gegeben. Wie grofs ist b, c, α, β, γ, ν, ρ? $F = 840\,qm$; $a = 60\,m$; $p : q = 7 : 9$. — 4. Ein gleichschenkliges Dreieck rotiert um eine der Basis parallele Achse. Gegeben ist der Winkel an der Spitze α, der Umfang des Dreiecks $= 2s$ und d, der Abstand der Basis von der Rotationsachse. Wie grofs ist Oberfläche und Volumen des entstehenden Rotationskörpers? $\alpha = 49° \; 18' \; 16''$; $2s = 4{,}37\,m$; $d = 1{,}7\,m$.

S. u. W.: Le Viseur. 4 St.

Physik. Sommer: Akustik. Erster Teil der Optik. Winter: Zweiter Teil der Optik. Wärmelehre. — S. u. W.: Le Viseur. 2 St.

Hebräisch (fakultativ). Unregelmäfsige Verba, Nomina, Numeralia, Syntax nach Hollenberg. Erlernung des Hollenberg'schen Vokabulariums. Lektüre: Sommer: Ausgewählte Psalmen. Winter: 1. Buch Samuelis. — Anders. 2 St.

Englisch (fakultativ). Wiederholung der Formenlehre, Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische (nach Bandow). Lektüre: Sommer und Winter: Julius Caesar by Shakespeare (ganz) und Historical biographies by Gardiner (Rengersche Ausgabe) (mit Auswahl). — Wege. 2 St.

Unter-Prima.

Ordinarius: Le Viseur.

Religion. Sommer: Kirchengeschichte bis zur Reformation, mit eingehender Behandlung der ersten fünf Jahrhunderte. Winter: Das Leben und die Schriften des Apostels Johannes, verbunden mit eingehender Lektüre des Ev. Johannes. — S. u. W.: Anders. 2 St.

Deutsch. Sommer: Übersichtliche Darstellung der mittelhochdeutschen Blütezeit und Einleitung in die Geschichte der neueren Litteratur bis auf Klopstock. Lessings Lebensgang. Ausgewählte Partieen aus Laokoon. Minna von Barnhelm. Einige Jugenddramen. Winter: Fortsetzung und Ausführung des Sommerpensums, besonders Lessings Lebensgang. Hamburgische Dramaturgie (ausgewählte Stücke). Philotas. Nathan der Weise. Emilia Galotti. Dispositionsübungen und Vorträge. Monatlich ein Aufsatz.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Sommer: 1. Die Bedeutung von Goethes Gedicht: Hans Sachsens poetische Sendung. — 2. Wodurch trägt Klopstock zur Hebung des Nationalgefühls der Deutschen bei? — 3. Mit welchem Recht ist Lessings Minna von Barnhelm ein nationales Drama genannt worden? — 4. Steht uns Achilleus oder Hektor näher? (Klassenaufsatz).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Winter: 1. Inwiefern befolgt Goethe in Hermann und Dorothea das von Lessing aufgestellte Gesetz poetischer Schilderung? — 2. Ist die Handlungsweise von Lessings Philotas sittlich zu rechtfertigen? — 3. Nathan der Weise — eine dramatische Umschreibung des testamentum Johannis. — 4. Es liebt die Welt, das Strahlende zu schwärzen — Und das Erhab'ne in den Staub zu zieh'n. — 5. Läfst sich im Charakter der Antigone eine tragische Schuld nachweisen oder nicht? (Klassenaufsatz).

S. u. W.: Anders. 3 St.

Latein. Lektüre: Sommer: Cic. pro P. Sestio. Auswahl aus Horaz, besonders solche Gedichte, welche sich auf sein Verhältnis zu Mäcen und anderen Freunden beziehen. Winter: Cic. Tusc. disp. l. I. Auswahl aus Horaz, besonders solche Gedichte, welche die Stellung des Dichters zum Staate und zu Augustus kennzeichnen. Das Übrige s. Ober-Prima.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze.

Sommer: 1. Croesus, rex Lydiae, quanta clementia ac mansuetudine in Adrastum usus sit. — 2. Quomodo factum sit, ut Achilles cum Troianis pugnare desineret. — 3. Rectene C. Marius a Cicerone terror hostium, spes subsidiumque patriae sit appellatus. — 4. Quibus rebus commotus Cicero in exsilium iverit.

Winter: 1. Tarquinius Superbus quomodo regnum recuperare conatus sit. — 2. Num recte Cicero in prooemio Tusculanarum disputationum de Graecis et Romanis iudicaverit. — 3. In Cn. Marcio Coriolano et magnas virtutes fuisse et magna vitia. — 4. Horatianum illud: Virtutem incolumem odimus, sublatam ex oculis quaerimus invidi! exemplis a rerum Graecarum et Romanarum memoria repetitis comprobatur. — 5. Horatium bene meruisse de juventute Romana. (Klassenaufsatz).

S. u. W.: Nitsche 2 St. Horaz. Clausen 6 St.

Griechisch. Wiederholung der gesamten Syntax; Klassen-Exerzitien. Lektüre: Sommer: Demosth. de Chersoneso, Plutarch vita Demosthenis 1—26 (der Rest privatim.) Hom. Il. I—III. — Winter: Sophokles, Antigone, Hom. Il. IV—X (Buch X kursorisch), Platon Protagoras. — S. u. W.: Friedländer 2 St. Homer. Meyer 4 St.

Französisch. Wiederholung der Syntax. Extemporalien und Exerzitien. Lektüre: Sommer: Molière, Le bourgeois gentilhomme. — Winter: Mignet, Histoire de la révolution française. — S. u. W.: Hendreich. 2 St.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters (deutsche und aufserdeutsche) von 476 bis 1500. Neuere deutsche Geschichte von 1500—1648. Ausführliche Repetition der griechischen Geschichte, kursorische der römischen Geschichte. Geographische Repetitionen. — S. u. W.: Pohle. 3 St.

Mathematik. Sommer: Stereometrie. — Winter: Kombinatorik; Binomischer Satz; die Reihen für Sinus, Cosinus, Logarithmus. — Übungen, Repetitionen. — S. u. W.: Le Viseur. 4 St.

Physik. Sommer: Fortsetzung und Schlufs der Elektrizitätslehre und des Magnetismus. — Winter: Fortsetzung und Schlufs der Mechanik fester Körper; Mechanik flüssiger und gasförmiger Körper; Wellenlehre. — S. u. W.: Le Viseur. 2 St.

Hebräisch (fakultativ). Komb. mit Ober-Prima.

Englisch (fakultativ). Komb. mit Ober-Prima.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Lohsee.

Religion. Wiederholung des 4. Hauptstücks. Leben Jesu im Anschlufs an das Evangelium des Matthäus, ergänzt durch die übrigen Evangelien; Lektüre der Apostelgeschichte, des Briefes Jacobi und ausgewählter Stellen aus den übrigen. — S. u. W.: Schmidt. 2 St.

Deutsch. Lektüre: Sommer: Goethes Hermann und Dorothea; Lessings Minna von Barnhelm. Winter: Goethes Götz von Berlichingen (kursorisch) und Egmont. Nibelungen (nach der Übersetzung von Kamp), Inhalt der Gudrundichtung. Das Wichtigste aus der Geschichte der deutschen Sprache (bes. Lautverschiebung, Ablaut, Umlaut, Brechung) und aus der altdeutschen Litteratur. Übungen in freien mündlichen Darstellungen im Anschlufs an die Litteratur. Aufsätze.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Sommer: 1. Wie entwickelt sich im 2. Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea" der Zwiespalt zwischen Vater und Sohn? — 2. Wie wird Dorothea geprüft und von Hermann für das Vaterhaus gewonnen? (Goethes H. u. D. 5.—7. Gesang.) — 3. Welche Bedeutung hat der Verlobungsring für die Entwicklung der Handlung in Lessings Lustspiel „Minna von Barnhelm"? — 4. Die für die Handlung des Lessingschen Lustspiels M. v. B. wichtigen Charaktereigenschaften Tellheims.

Winter: 1. Die spanische Herrschaft in den Niederlanden. Nach dem 1. Akte von Goethes Trauerspiel „Egmont". — Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Klassenaufsatz.) — 3. Egmont im Kerker. (Nach dem 5. Akte von Goethes Trauerspiel). — 4. Inwiefern trifft den König Gunther die Schuld am Tode Siegfrieds? — 5. Das Vertrauen.

S. u. W.: Frädrich. 2 St.

Latein. Harre II, p. 99—111. Ell.-Seyff. § 343—350 mit Auswahl. Belehrung über Satz- und Periodenbau, sowie über Stilregeln nach Capelle, Anleit. zum latein. Aufsatz, mit Auswahl. Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. Vierteljährlich ein kleiner Aufsatz; Exerzitien und Extemporalien abwechselnd. — Lektüre: Sommer: Cic. pro Sext. Rosc. Am. Liv. XXVI, 1—16. Ausgewählte Abschnitte aus Seyfferts Lesestücken. — Winter: Cic. Cato mai. Liv. XXVI, 17—40. Verg. Aen. l. VIII.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze.

Sommer: 1. Vita Ovidii. — 2. Enarratur causa Sexti Roscii Amerini.

Winter: 1. Quomodo Capua post defectionem a Romanis bello recepta sit. — 2. Describitur clipeus Aeneae a Volcano factus.

S. u. W.: Lohsee. 8 St.

Griechisch. Lehre von den genera verbi, dem Infinitiv und Participium, den Tempora und Modi, den Verbaladjektiven, den Fragepartikeln und den Konjunktionen. Repitition des syntaktischen Pensums. Extemporalien und Exerzitien abwechselnd. — Lektüre: Sommer: Plat. Kriton. Herodot VII, 1. Hälfte in Auswahl. Odyss. VI—X. — Winter: Herodot VII, 2. Hälfte in Auswahl. Plat. Apol. Odyss. XI—XV. — S. u. W.: Nitsche. 7 St.

Französisch. Plötz, Lektion 70—76. — Einführung in die Regeln des französischen Versbaues. Extemporalien und Exerzitien. — Lektüre: Sommer: Racine, Athalie. — Winter: Thiers, Waterloo. — S. u. W.: Hendreich. 2 St.

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte bis 476 n. Chr. Repetitionen aus früheren Pensen, besonders der preufsischen Geschichte. Geographische Repetition der Länder um das Mittelmeer. — S. u. W.: Marcuse. 3 St.

Mathematik. — Arithmetik: Logarithmen; Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. — Geometrie: Trigonometrie; geometrische Übungen. — S. u. W.: Le Viseur. 4 St.

Physik. Sommer: Einleitung in die Physik und Chemie; Reibungselektrizität und Magnetismus. — Winter: Einleitung in die Physik; Mechanik fester Körper. — S. u. W.: Le Viseur. 2 St.

Hebräisch (fakultativ). Die Elemente der hebr. Grammatik, das regelmäfsige Verbum, das Verbum mit Suffix, das Nomen. Übungen im Übersetzen. Extemporalien und Exerzitien nach Hollenberg. Lektüre der Stücke aus Hollenberg, 1—8. — S. u. W.: Anders. 2 St.

Englisch (fakultativ). Grammatik und Lektüre nach Bandow, Lehrbuch der engl. Sprache, I. (Mit Unter-Secunda kombiniert.) — S. u. W.: Wege. 2 St.

Unter-Secunda.

Coet. A. Ordinarius: Thiemann. Coet. B. Ordinarius: Frädrich.

Religion. Geschichte des Volkes Israel im alten Bunde; Sommer: bis zur Teilung des Reiches (975); Winter: bis zur Geburt Christi, verbunden mit der Lektüre hervorragender Abschnitte aus dem A. T. Repetition der Geographie von Palästina und der angrenzenden Länder nach Otto Schulz, biblisches Lesebuch, Abschnitt II (p. 204 bis 210). Übersicht über die Entstehung der hauptsächlichsten Schriften des A. T. — S. u. W.: Schmidt. 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Aufsätze und freie Vorträge; Belehrungen aus der Poetik, Rhetorik und Metrik. Ausgewählte Gedichte von Goethe, Schiller und Uhland. Lektüre Coet. A. u. B.: Sommer: Schillers Wilhelm Tell. Goethes Götz von Berlichingen. — Winter: Schillers Maria Stuart und Jungfrau von Orleans.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Coet. A. Sommer: 1. Welche Eigenschaften zeigt der junge Roland in Uhlands Gedichten „Klein Roland" und „Rolands Schildträger"? — 2. Charakteristik des C. Flaminius nach Livius XXII, 1—7. — 3. Bericht eines Teilnehmers an der Rütliversammlung. — 4. Wodurch wird Weislingen zum Bleiben am bischöflichen Hofe bewogen? (Klassenaufsatz).

Winter: 5. Was erfahren wir in Goethes Götz von Berlichingen über die Bauernkriege? — 6. Welche Mittel wendet Schiller an, um seinen Tell nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen? — 7. Arbeit und Fleifs, das sind die Flügel, Sie führen über Strom und Hügel. — 8. Mortimer. — 9. Die Belagerung von Orleans (Klassenaufsatz).

Coet. B. Sommer: 1. Die wohlthätige Kraft des Feuers. — 2. Was treibt die Schweizer zur Verschwörung auf dem Rütli? (Nach Schillers Wilhelm Tell). — 3. Wie stellt sich Rudenz zu seinem Volke? (Nach Schillers Wilhelm Tell). — 4. Charakterzüge des Menelaos (Nach Odyssee, lib. IV).

Winter: 5. Ein Wort vom alten Blücher. (Nach einem Gedichte von George Hesekiel). — 6. Die Vorfabel zu Schillers Maria Stuart. — 7. Shrewsbury und Burleigh. — 8. Gedankengang von Schillers Siegesfest (Klassenaufsatz). — 9. Wodurch reift die Jungfrau von Orleans zu ihrem Berufe heran?

Coet. A.: Gudopp. Coet. B.: Schmidt. 2 St.

Latein. Harre II bis pag. 99. Oratio obliqua; hypothetische Sätze, Wiederholung der gesamten Syntax. Übersetzungen aus Warschauers Übungsbuch für Tertia. Extemporalien und Exerzitien abwechselnd. Übung im Distichon. Lektüre: Coet. A. Sommer: Cic. Catil. I, Liv. XXII, 1—30; Vergil. Aen. I, 1—324. Winter: Liv. XXII, 31—49; Cic. Catil. III u. IV. Vergil. Aen. I, 325—fin., II, 1—234. — Coet. B. Sommer: Cic. Catil. I—IV; Vergil. Aen. IV. Winter: Liv. XXII. Vergil. Aen. II, 1. Hälfte. — Coet. A.: Thiemann. Coet. B.: Frädrich. 8 St.

Griechisch. Kasuslehre, Lehre von dem Artikel. Rektion der Präpositionen. Repetition der Formenlehre. 1 Extemporale und 2 Exerzitien abwechselnd. Lektüre: Coet. A. Sommer: Xenoph. Anab. IV u. V mit Auswahl. Hom. Od. I u. II. Winter: Xen. Anab. VI u. VII mit Auswahl. Hom. Od. III u. IV. Coet. B. Sommer: Xen. Anab. IV u. V—6. Hom. Od. I u. II. Winter: Xen. Anab. VI u. VII—4. Hom. Od. VI u. VII—297. — Coet. A.: Clausen. Coet. B.: Thiemann. 7 St.

Französisch. Plötz, Lektion 56—69, 77 u. 78. — Lektüre: Coet. A. Sommer: Toepfer, Nouvelles genévoises. Winter: Feuillet, le village. Coet. B. Sommer: Scribe, la bataille des dames. Winter: Ségur, Histoire de Napoléon en 1812. Mündliche Übungen, Extemporalien und Exerzitien. Vierteljährlich ein Diktat. — Coet. A.: Wege. Coet. B.: S.: Krüger. W.: Ohle. 2 St.

Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte bis 146 v. Chr. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte bis 1648. Geographische Wiederholung von Deutschland. — Coet. A.: Wege. Coet. B.: Pohle. 3 St.

Mathematik. Arithmetik: Potenzen mit ganzen und gebrochenen Exponenten. Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Proportionen. — Geometrie: Proportionalität der Linien; Ähnlichkeit; Proportionalität der Linien am Kreise. Ausmessung des Kreises. — Coet. A.: Wulfinghoff. Coet. B.: bis 13. Mai Hahn, dann Wulfinghoff. 4 St.

Physik. Sommer: Die wichtigsten Gesetze der Chemie; Beschreibung der wichtigsten Elemente und der häufigsten Verbindungen derselben. Winter: Physikalische Propädeutik. — Coet. A.: Wulfinghoff. Coet. B.: bis 13. Mai Hahn, dann Wulfinghoff. 2 St.

Hebräisch (fakultativ). Mit Ober-Secunda kombiniert. Anders. 2 St.

Englisch (fakultativ). Mit Ober-Secunda kombiniert. Wege. 2 St.

Ober-Tertia.

Coet. A. Ordinarius: Meyer. Coet. B. Ordinarius: Elias.

Religion. Wiederholung des 2. Hauptstücks, Erlernung und Erklärung des fünften; Wiederholung von Sprüchen. — Sommer: Unterscheidungslehren (Reformationsgeschichte im Abrifs). Winter: Lektüre der Apostelgeschichte und des Galaterbriefes. Wiederholung und Erlernung von Kirchenliedern und Psalmen; biographische Notizen über die Dichter. — Coet. A. u. B.: Lohsee. 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Lektüre: Aus Hopf und Paulsiek für Tertia, Gedichte von Goethe und Uhland und ausgewählte Prosastücke. Aufserdem Coet. A. Sommer: Herders Cid. Winter: Uhland, Ernst Herzog v. Schwaben. — Coet. B. Sommer: Uhland, Ernst Herzog v. Schwaben. Winter: Herders Cid. Übungen im freien Vortrage über Gelesenes, Anleitung zum Disponieren und Aufsuchen der Disposition gelesener Stücke; Aufsätze, Deklamation. — Coet. A.: Thiemann. Coet. B.: Schmidt. 2 St.

Latein. Präpositionen, Tempora, Modi bis Supinum einschliefslich der Fragesätze. Übersetzungen aus Warschauer, Verslehre; Übungen im Hexameter. Extemporalien und Exerzitien abwechselnd. Lektüre: Coet. A. Sommer: Caes. bell. gall. VII. Ov. Met. IV, 55—166, 615—789. XI, 86—180. Winter: Caes. bell. gall. VII (beendet); bell. civ. II. Ov. Met. VIII, 267—525. VII, 517—660. V, 341—571. Coet. B. Sommer: Caes. b. civ. I, 37—87. II, 23—44. III, 25—112. Ov. Met. I, 163—312. III, 1—130. IV, 55—166. XI, 85—193. Winter: Caes. b. gall. VII. Ov. Met. VI, 146—400. VIII, 611—724. XIII, 408—575. Coet. A.: Meyer. Coet. B.: Elias. 9 St.

Griechisch. Die Verba auf μι und die unregelmäfsigen Verba mit Auswahl; unregelmäfsiges Augment; Extemporalien und Exerzitien abwechselnd. — Lektüre: Coet. A. Sommer: Xen. An. lib. I, 1—4. Winter: Xen. An. lib. I, 4—8, 10 u. II, 1—5. — Coet. B. Sommer: Xen. An. IV, 1—7. Winter: Xen. An. I, 1—6, aufserdem aus Bellermanns Lesebuch. — Coet. A.: Elias. Coet. B. S.: Meyer, W.: Lohsee. 7 St.

Französisch. Plötz, Lektion 39—55. Lektüre: Coet. A. Sommer: Duruy, petite histoire grecque. Winter: Michaud, La première croisade. Coet. B. Sommer: Duruy, petite histoire romaine. Winter: Voltaire, Charles douze. Mündliche Übungen im Anschlufs an die Lektüre. Extemporalien und Exerzitien. Vierteljährlich ein Diktat. — Coet. A. u. B.: Sommer: Krüger. Winter: Ohle.

Geschichte und Geographie. Geschichte: Brandenburg.-preufs. Geschichte bis 1871. Wiederholung der deutschen Geschichte. Geographie: Europa (aufser Deutschland). Komparative Geographie. Wiederholungen aus der mathematischen Geographie. — Coet. A.: Weber. Coet. B.: Pohle. 3 St.

Mathematik. Arithmetik: Rechnen mit gebrochenen Ausdrücken und Reduktionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; Quadratwurzeln. — Geometrie: Lehre vom Kreise; Flächengleichheit; Konstruktionsaufgaben. — Coet. A.: Wulfinghoff. Coet. B.: Bott. 3 St.

Naturkunde. Sommer: Elemente der Mineralogie. — Winter: Eingehende Beschreibung des menschlichen Körpers. — Coet. A. u. B.: Wulfinghoff. 2 St.

Unter-Tertia.

Coet. A. Ordinarius: Hendreich. Coet. B. Ordinarius: Marcuse.

Religion. Wiederholung des 3. Hauptstücks, Erlernung und Erklärung des vierten. Erlernung von Sprüchen, Kirchenliedern und Psalmen; Leben Jesu nach den Synoptikern, besonders Matthäus. — Coet. A. u. B.: Gudopp. 2 St.

Deutsch. Lektüre besonders epischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für Tertia; Hinweis auf Metrik und Dichter; Übungen im Reproduzieren; Aufsätze nach vorheriger Besprechung; Übersicht über die Satzlehre; Erlernen von Gedichten. — Coet. A.: Frädrich. Coet. B.: Gudopp. 2 St.

Latein. Kasuslehre, Syntaxis convenientiae, Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen; röm. Kalender, Praenomina; Übersetzungen aus Warschauer für Quarta. Exerzitien und Extemporalien abwechselnd. Lektüre: Coet. A. Sommer: Caes. de bell. gall. lib. V. Winter: Caes. de bell. gall. lib. I. Ov. Met. VI, 146—312, VI, 313—400, VIII, 611—724, IV, 54—166. Coet. B. Sommer: Caes. bell. gall. VI. Ov. Met. II, 1—365. Winter: Caes. bell. gall. III, IV. (Ovid im 2. Semester in 3 wöchentl. Stunden.) Coet. A.: Hendreich. Coet. B.: Marcuse. 9 St.

Griechisch. Accentregeln, Inklination, Lautveränderungen, Deklination, Komparation, Adverbium, Pronomina, Zahlwörter, εἰμί, das regelm. verbum purum u. contractum, die verba muta u. liquida. Extemporalien und Exerzitien abwechselnd. — Coet. A.: Frädrich. Coet. B. S.: Lohsee. W.: Meyer. 7 St.

Französisch. Plötz, Lektion 15—36. Extemporalien und Exerzitien. Diktieren, Erklärung und Auswendiglernen kleiner Gedichte. — Coet. A. S: Krüger; W.: Ohle. Coet. B.: Marcuse. 2 St.

Geschichte und Geographie. Geschichte: Deutsche Geschichte bis 1648. Repetition des Pensums der Quarta. Geographie: Deutschland. Wiederholung des Pensums der Quarta. — Coet. A.: Wege. Coet. B.: Marcuse. 3 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. Arithmetik: Die vier Spezies der Buchstabenrechnung. Geometrie: Die Lehre von den Dreiecken und Vierecken. — Coet. A. S. bis 13. Mai: Wulfinghoff, dann Höpfner; W.: Bott. Coet. B.: Bott. 3 St.

Naturkunde. Sommer: Botanik; Morphologie; Pflanzenphysiologie; Kryptogamen; Pflanzengeographie. Winter: Wirbellose Tiere. Spinnen, Krebse, Weichtiere. — Coet. A. S. bis 13. Mai: Wulfinghoff, dann Hoepfner. Coet. B. S.: Wulfinghoff; W.: Hahn. 2 St.

Quarta.

Coet. A. Ordinarius: Weber. Coet. B. Ordinarius: Pohle.

Religion. Wiederholung des 1. Hauptstücks, Erlernung und Erklärung des zweiten, Memorieren des 4. und 5. nebst Sprüchen und Kirchenliedern. Übersichtliche Geschichte des Volkes Israel nebst Lektüre nach Otto Schulz. Geographie von Palästina. — Coet. A.: Schmidt. Coet. B.: Anders. 2 St.

Deutsch. Lektüre aus Hopf und Paulsiek für Quarta; Aufsätze nach vorheriger Besprechung; Abschnitte aus „Regeln und Wörterverzeichnis"; das starke und schwache Adjektiv, die abhängige Rede, der zusammengesetzte Satz; Interpunktionslehre. Erlernen von Gedichten. — Coet. A.: Weber. Coet. B.: Anders. 2 St.

Latein. Wiederholung des Quinta-Pensums; die Sätze mit „dafs"; fortgesetzte Übung der Partizipial-Konstruktion, unregelmässige Verba; ausgewählte Kasusregeln. Lektüre von Fabeln und Erzählungen; aus Nepos: Aristides, Miltiades, Themistokles; Übungen im Retrovertieren, mündliche Übersetzungen aus Warschauer. Exerzitien und Extemporalien abwechselnd. — Coet. A.: Weber 8 St. Friedländer 1 St. Coet. B.: Pohle. 9 St.

Griechisch. Die Schreibübungen werden fortgesetzt.

Französisch. Plötz, Elementargrammatik Lekt. 60—112, Schulgrammatik Lekt. 1—14. Extemporalien, Exerzitien und Diktate. Lektüre und im Anschlufs daran Retrovertieren und Sprechübungen. — Coet. A.: Hendreich. Coet. B.: Elias. 5 St.

Geschichte und Geographie. Geschichte: Coet. A.: Sommer: Griech. Gesch.; Winter: Röm. Gesch. Coet. B.: Sommer: Röm. Gesch.; Winter: Griech. Gesch.; — Geographie: Wiederholung von Europa. Ausführlichere Erweiterung der mathem. Geographie; aufsereuropäische Erdteile. — Coet. A.: Gesch.: Nitsche. 2 St. Geogr.: Hendreich. 2 St. Coet. B.: Gesch.: Weber. 2 St. Geogr.: Pohle. 2 St.

Mathematik und Rechnen. Rechnen: Dezimalbrüche. Zusammengesetzte Regeldetri und deren Anwendung auf die bürgerlichen Rechnungsarten. Einleitung in die Buchstabenrechnung. — Geometrie: Anfangsgründe der Raumlehre bis zur Lehre von den Parallellinien; Dreieckslehre bis zum 2. Kongruenzsatz incl. — Coet. A.: Bott. Coet. B. S. bis 13. Mai: Hahn, dann Höpfner. W.: Hahn. 4 St.

Naturkunde. Sommer: Botanik. Natürliches System. Aufbau desselben auf die Beschreibung der wichtigsten einheimischen Pflanzen. — Winter: Wirbellose Tiere. Insekten. Zeichnen der charakteristischen Formen nach der Natur. — Coet. A.: Bott. Coet. B. S. bis 13. Mai: Hahn, dann Höpfner. W.: Hahn. 2 St.

Quinta.

Coet. A. Ordinarius: Wege. Coet. B. Ordinarius: S.: Schmidt. W.: Gudopp.

Religion. Biblische Geschichten des N. T. Erklärung und Erlernung des 3. Hauptstücks; dazu gehörige Sprüche und Kirchenlieder. Kurze Übersicht über die Bücher des Neuen Testaments. — Coet. A.: Anders. Coet. B. S.: Schmidt. W.: Gudopp. 2 St.

Deutsch. Lesestücke, besonders historische aus Hopf und Paulsiek für Quinta; der einfache und zusammengesetzte Satz, Diktate und orthographische Übungen; Rektion der Präpositionen, Interpunktion. Gegen Ende des Kursus schriftl. Nacherzählen. Erlernen von Gedichten. — Coet. A.: Meyer. Coet. B. S.: Schmidt. W.: Gudopp. 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. Wiederholung des Sextapensums; Pronomina, Komparation, Zahlwörter, Präpositionen, Adverbia, verba anomala und defectiva, conjugatio periphrastica, acc. c. inf. und Partizipial-Konstruktion. Exerzitien und Extemporalien abwechselnd. — Coet. A.: Wege. 9 St. Coet. B. S.: Schmidt. W.: Gudopp. 8 St. S. u. W.: Friedländer. 1 St.

Griechisch. In den Schreibstunden wird die griechische Schrift geübt.

Französisch. Plötz, Elementargrammatik, Lekt. 1—60. Extemporalien, Exerzitien und orthogr. Diktate. — Coet. A. S.: Krüger. W.: Ohle. Coet. B.: Hendreich. 4 St.

Geschichte und Geographie. Geographie: (2 St.) Europa. Wiederholung des Pensums der Sexta. Erweiterung der mathem. Geographie. — Geschichte (1 St.) 1. Quartal: Auswahl der Erzählungen von Latinus (Aeneas), den Königen, Brutus, Porsena, Coriolanus, Camillus (Gallierbrand), Curtius, Manlius, Torquatus, Val. Corvus, Decius, Pyrrhus, Fabricius, Hannibal. 2.—4. Quartal: Cimbern und Teutonen, Armin, Marbod, Attila. (Deutsche Heldensage), Karl der Grosse, Heinrich I., Friedrich Barbarossa und sein Kreuzzug, Rudolf von Habsburg, Albrecht der Bär, Waldemar, der falsche Waldemar, Friedrich I. und die Raubritter, der grofse Kurfürst, Friedrich der Grofse. — Coet. A.: Thiemann. Coet. B.: Clausen. 3 St.

Rechnen. Die vier Spezies mit unbenannten und benannten gebrochenen Zahlen. Einleitung in die Dezimalbruchrechnung; die vier Spezies mit unbenannten Dezimalbrüchen. 3 St. — Übungen im geometrischen Zeichnen. 1 St. — Coet. A.: Bott. Coet. B. S. bis 13. Mai: Hahn, dann Höpfner. W.: Hahn. 4 St.

Naturkunde. Sommer: Botanik. Allgemeine Formenlehre. Eingehende Beschreibung der bekanntesten einheimischen Pflanzen an lebenden Exemplaren. Zeichnen der charakteristischen Formen. Winter: Zoologie. Vögel, Amphibien, Reptilien, Fische. — Coet. A. und B. S. bis 13. Mai: Hahn, dann Höpfner. W.: Hahn. 2 St.

Sexta.

Coet. A. Ordinarius: Gericke. Coet. B. Ordinarius: S.: Gudopp. W.: Schmidt.

Religion. Biblische Geschichten des Alten Testaments, Erklärung des 1. Hauptstücks, Erlernung des 2. und 3. Hauptstücks. Bibelsprüche und Kirchenlieder. Kurze Übersicht über die Bücher des Alten Testaments. — Coet. A.: Frädrich. Coet. B. S. u. W.: Gudopp. 3 St.

Deutsch. Lesestücke aus Hopf und Paulsiek für Sexta, Übungen im Nacherzählen, orthographische Diktate; Einiges aus „Regeln und Wörterverzeichnis". Die Redeteile und der einfache Satz, die Präpositionen; Auswendiglernen ausgewählter Gedichte. — Coet. A.: Gericke. Coet. B. S.: Gudopp. W.: Schmidt. 3 St.

Latein. Die regelmäfsige Formenlehre; Deklination, Konjugation incl. der Deponentia, nebst entsprechenden Übungsbeispielen; mündliches Retrovertieren und Auswendiglernen von Vokabeln und Sätzen. Extemporalien. — Coet. A.: Gericke. Coet. B. S.: Gudopp. W.: Schmidt. 9 St.

Geschichte und Geographie. Geographie (2 St.): die notwendigsten Vorbegriffe; aufsereuropäische Erdteile. — Geschichte (1 St.) 1. Sem.: Deukalionische Flut; Hercules (Prometheus, Philoktet), die wichtigsten Götter; Argonautenzug; Geschichten aus der Ilias; Tantalus und die Pelopiden; Tod des Achilleus; Zerstörung Trojas. 2. Sem.: Odysseus' Irrfahrten und Heimkehr; Kodrus, Lykurg, Aristodemus, Solon, Polykrates, Histiäus und Aristagoras, Miltiades, Themistokles, Leonidas, Alcibiades, Epaminondas, Demosthenes, Alexander. — Coet. A.: Clausen. 3 St. Coet. B.: Geogr. Bott. 2 St. Gesch. Gudopp. 1 St.

Rechnen. Die 4 Spezies mit benannten ganzen Zahlen. Zeitrechnung. Vorbereitung auf die Bruchrechnung. — Coet. A. S.: Bott. W.: Hahn. Coet. B.: Henschel. 4 St.

Naturkunde. Sommer: Botanik. Elemente der Morphologie. Zeichnen der einfachsten charakteristischen Formen nach der Natur. Winter: Zoologie. Säugetiere. — Coet. A. S. bis 13. Mai: Hahn, dann Höpfner. W.: Hahn. Coet. B.: Bott. 2 St.

Bem. Dispensationen vom evangelischen Religionsunterricht wurden — abgesehen von Schülern anderer Bekenntnisse — nur von Konfirmanden in Anspruch genommen. Die Zahl der betreffenden Schüler betrug im Sommer: in O.IIIA 1, zusammen 1; im Winter: in O.IIIA 2, zusammen 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Vorschule.

Erste Klasse.

Lehrer Klöckner.

Religion. Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament im Anschlufs an das Kirchenjahr. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung; Erlernung von Kirchenliedern und Sprüchen, sowie Gebeten. — 1. u. 2. Abt. komb. 3 St.

Deutsch. Übungen im mechanischen und sinngemäfsen Lesen und Wiedergeben des Inhalts von Gelesenem und Gehörtem. Vortrag gelernter Gedichte und kleiner Lesestücke. Der einfache und erweiterte Satz. Die Wortarten. Konjugation im Act. und Pass. des Indikat. und Konj. Präpositionen. Diktate. — 11 St. (1. Abt. 5 St.; 2. Abt. 5 St.; komb. 1 St.)

Rechnen. Kopfrechnen und schriftliche Übungen im unbegrenzten Zahlenraume mit unbenannten und benannten Zahlen; Einprägung der gebräuchlichen Münzen, Mafse und Gewichte. 1. u. 2. Abt. komb. 5 St.

Schreiben. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift in Wörtern und Sätzen. 1. u. 2. Abt. komb. 4 St.

Heimatkunde. Entwickelung geographischer Vorbegriffe mittels anschaulicher Betrachtung von Berlin, seiner Umgebung und der Provinz Brandenburg. Anleitung, sich mit Hülfe des Kartenbildes zu orientieren. Geschichtliches über Berlin. — 1. u. 2. Abt. komb. 2 St.

Gesang. Treffübungen, Tonleiter, Einübung von Chorälen und Volksliedern nach dem Gehör. 1. und 2. Abt. komb. 1 St.

Zweite Klasse.

Lehrer Henschel.

Religion. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments im Anschlufs an das Kirchenjahr; Bibelsprüche, Gebete und die drei Lieder: Ach bleib mit deiner Gnade etc., Nun danket alle Gott etc., Lobt Gott, ihr Christen etc. — 1. und 2. Abt. komb. 3 St.

Deutsch. Übungen im mechanischen Lesen, Besprechung des Gelesenen nach Inhalt, Grammatik (Wortklassen, Subjekt, Prädikat, Deklination des Substantivs und persönlichen Pronomens, Konjugation der drei Hauptzeiten) und Orthographie; wöchentlich 1 Diktat. Erlernen von Fabeln und Gedichten. — 10 St. (1. Abt. 3 St.; 2. Abt. 3 St.; beide komb. 4 St.)

Rechnen. Kopfrechnen im Zahlenraum von 1—1000. Schriftliches Rechnen: die vier Spezies im Zahlenraum von 1—1 000 000. — 9 St. (1. Abt. 4 St.; 2. Abt. 4 St.; beide komb. 1 St.)

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen. 1. u. 2. Abt. komb. 4 St.

Gesang. Im Anschlufs an die deutschen Stunden: Treffübungen, Tonleiter, Einübung von Chorälen und Volksliedern nach dem Gehör. 1. u. 2. Abt. komb. $^2/_2$ St.

Dritte Klasse.

Lehrer Nitz.

Religion. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments im Anschlufs an das Kirchenjahr; die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung; kurze Bibelsprüche, das Vaterunser, Morgen- und Abendgebete, einzelne Liederverse. 1. u. 2. Abt. komb. 3 St.

Deutsch. Einübung der Laute und Buchstaben der deutschen Schreib- und Druckschrift, Lesen zusammenhängender Stücke aus der Fibel. Ab- und Aufschreiben gelesener Wörter und Sätze; kurze Diktate aus dem Lesebuche, die vorher besprochen und abgeschrieben worden sind. Erkennen der Hauptwörter; die grofsen Anfangsbuchstaben; Umlautung. Sprechübungen mit Benutzung der Strübingschen Bildertafeln. Erlernen kleiner Gedichte. Übungen im Nacherzählen. 9 St. (1 Abt. 3 St.; 2. Abt. 3 St.; beide komb. 3 St.)

Rechnen. Die vier Spezies im Zahlenraume bis 100, Division nur mit einstelligem Divisor; Einmaleins. Schriftliche Übungen mit Benutzung der Rechenfibel. (Zahlenkreis von 1 bis 100.) 12 St., jede Abt. 6 St.

Schreiben. Einübung der kleinen und grofsen deutschen Buchstaben einzeln und in Wörtern. 1. u. 2.A bt. komb. 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Technischer Unterricht.

a) Der **Turnunterricht** wird den Schülern des Leibniz-Gymnasiums in der auf demselben Grundstück belegenen städtischen Turnhalle erteilt; derselbe ist für die Schüler der Gymnasialklassen obligatorisch, für die der drei Vorschulklassen fakultativ wöchentlich in je zwei Stunden. Die Schüler der Klassen IV bis O.III turnen in 5, die der Klassen U.II bis I — nach den Leistungen in Riegen geteilt — in 2 Abteilungen, die beiden letzteren unter Leitung des Gemeindelehrers Herrn Schröer, die übrigen unter Leitung des Herrn Turnwart Naucke.

Die besten Turner aus den Gymnasialklassen wurden wöchentlich zweimal in halbstündigem Unterricht zu Vorturnern ausgebildet.

Für die Schüler der mittleren und unteren Klassen des Gymnasiums waren wöchentlich 2 Spielstunden angesetzt, welche im Anschlufs an die Schulzeit gelegt waren. Im Sommer wurde auf dem grofsen Schulhofe resp. Turnplatze, im Winter in der Turnhalle gespielt. Die Beteiligung der Schüler am Spiel war eine freiwillige. Die Zahl der Beteiligten betrug durchschnittlich 61.

Im Sommer machten die Schüler der mittleren und oberen Klassen unter Führung der Ordinarien mehrfach Ausflüge in die nähere und entferntere Umgegend von Berlin, im Winter vergnügten dieselben sich mehrfach unter Leitung ihrer Lehrer am Eislauf.

Vom Turnunterricht waren auf Grund ärztlichen Attestes dispensiert im Sommer 49, im Winter 51 Schüler.

b) **Gesang:** Sexta 2 St. Das Tonsystem. Tonbildung und Aussprache. Tonleiter, Tongeschlecht, Tonart. Die Noten des G-Schlüssels und die Pausenschrift. Takt und Taktarten. Rhythmische, melodische und harmonische Übungen. Choräle und Volksweisen; zweistimmige Lieder.

Quinta 2 St. Die Lehre von den Intervallen. Vortrag; dynamische und andere Kunstausdrücke. Choräle und Volksweisen; zwei-, drei- und vierstimmige Chöre, Motetten und Lieder.

Quarta 2 St. Die Lehre von den Accorden. Die Noten des F-Schlüssels. Choräle und Volksweisen; zwei-, drei- und vierstimmige Chöre, Motetten und Lieder.

Anmerkung: Mit der Quarta endet der vorbereitende Unterricht.

Unter-Tertia, Ober-Tertia, Unter-Secunda, Ober-Secunda, Unter-Prima und Ober-Prima. 1 St. kombiniert, je 1 Stunde in 3 getrennten Abteilungen. Befestigung und Erweiterung des Gelernten. Chorgesang für gemischte Stimmen: Choräle und Volksweisen; vier- und mehrstimmige Chöre geistlichen und weltlichen Inhalts. — Musikdirektor Urban.

c) **Zeichnen:** Sexta 2 St. 1. Semester: Die Elemente der Formenlehre: Gerade Linien in verschiedenen Richtungen, Mafsen und Verbindungen. Teilung derselben. A tempo-Zeichnen. — 2. Semester: Anwendung der geraden Linie: Zusammenstellung zu verschiedenen Winkeln. Teilung und Vervielfältigung derselben. Viereck. Entwickelung und Zusammenstellung gerader Linien innerhalb des Vierecks zu einfachen Flachmuster-Figuren, schliefslich mit Schraffier-Übungen.

Quinta 2 St. 1. Semester: Geschwungene Linie. Anwendung der geschwungenen Linie. Verbindung derselben zu geschlossenen Formen des Flachmusters innerhalb des Vierecks mit Schraffier-Übungen. — 2. Semester: a) Entwickelung des Flachornaments. Blattgrundformen. Schneesterne. Fünfeck, Sechseck, Achteck. 1 St. — b) Zeichnen nach geradlinigen Holzkörpern. Die ersten Elemente der Perspektive und Schattenzeichnen. 1 St.

Quarta 2 St. 1. Semester: a) Weitere Entwickelung des Flachornaments. Natürliche Blatt-, Blumen-, Blüten- und Knospenformen nach Wandtafeln. 1 St. — b) Zeichnen und Schattieren gebogener Holzkörper mittels des Bleistiftwischers. Einführung in das Verständnis der Beleuchtung. 1 St. — 2. Semester: a) Flachornamente. Anwendung von Tusche und Farben. Natürliche Pflanzenformen in Profil- und Central-Ansichten nach Wandtafeln. Klassische Gefäfsformen. 1 St. — b) Zeichnen und Schattieren von Körpern mittels des Bleistiftwischers: Cylinder, Kegel, Kugel und Zusammenstellungen derselben. 1 St.

Unter-Tertia A und B kombiniert (fakultativ) 2 St. a) Stilisierte Pflanzenformen: Zusammenstellung ornamentaler Gebilde, in Farben ausgeführt. Tierformen: Vögelköpfe, Schmetterlinge. Fries- und Pilaster-Füllungen. 1 St. — b) Zeichnen auf Tonpapier mit aufgesetztem Licht nach Gyps: plastische Ornamente nach ihren einfachsten Motiven. 1 St. — Zahl der Teilnehmer im Sommer 36, im Winter 50.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Tertia bis Prima komb. (fakultativ). 2 St. a) Farbige Flachornamente. Tierformen: Vögelfüfse und Flügel, Fische. Schattierte Ornamente verschiedener Stilperioden nach Vorlagen. Krönungen griechischer Grabdenkmäler. 1 St. — b) Zeichnen und Tuschen auf Tonpapier nach Gyps; Eierstab, Herzblatt, Akroterie, Palmetten, Rosetten, Akanthusblätter. 1 St. Zahl der Teilnehmer im Sommer 17, im Winter 21. — Prof. Nothnagel.

d) **Schreiben**: In Sexta und Quinta Einübung der deutschen und lateinischen Schrift in einzelnen Buchstaben und zusammenhängenden Sätzen; in Sexta nach Vorschrift des Lehrers, in Quinta zum Teil nach der Schreibschule von Gräbke; in Quinta aufserdem Einübung der griechischen Schrift in Wörtern und Sätzen. 2 St.

4. Verzeichnis der Lehrbücher.

A. Gymnasium.

Sexta.

1. **Otto Schulz,** biblisches Lesebuch, umgearbeitet von Dr. Klix.
2. **Hopf** und **Paulsiek,** deutsches Lesebuch für Sexta.
3. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Orthographie.
4. **Otto Richter,** lateinisches Lesebuch.
5. **E. Debes,** kleiner Schulatlas.
6. **Daniel,** Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, herausgegeben von Volz.
7. **Harms** und **Kallius,** Rechenbuch.
8. **Vogel,** Leitfaden, Heft 1 der Botanik und Zoologie.
9. **Urban,** Kunst des Gesanges, prakt. Teil, Heft 1 u. 3.

Quinta.

10. **Hopf** und **Paulsiek,** deutsches Lesebuch für Quinta.
11. **Plötz,** Elementargrammatik der französischen Sprache; und Nr. 1, 3–9.

Quarta.

12. **Hopf** und **Paulsiek,** deutsches Lesebuch für Quarta.
13. **Cornelius Nepos,** Textausgabe mit Wörterbuch von Haacke.
14. **Warschauer,** Übungsbuch für Quarta.
15. **Harre,** Hauptregeln der latein. Syntax.
16. **Plötz,** Schulgrammatik der französischen Sprache.
17. **Wingerath** (Lesebuch), Choix de lectures françaises.
18. **Jäger,** Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte.
19. **Cauer,** Geschichtstabellen.
20. **Putzger,** histor. Atlas in 42 Karten.
21. **F. G. Mehler,** Hauptsätze der elementar. Mathematik mit Vorwort von Dr. Schellbach.
22. **Vogel,** Leitfaden, Heft 2 der Botanik und Zoologie; und Nr. 1, 3, 4, 6, 7, 9, 11.

Unter-Tertia.

23. **Hopf** und **Paulsiek,** deutsches Lesebuch für Tertia.
24. **Caesar,** de bello gallico, Teubnersche Textausgabe.
25. **Ovid,** Metam. Teubnersche Textausgabe.
26. **Franke-Bamberg,** griech. Formenlehre.
27. **F. Bellermann,** griech. Lesebuch.
28. **Eckertz,** Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte; und Nr. 1, 9, 14–17, 19–22.

Ober-Tertia.

29. **Warschauer,** Übungsbuch für Tertia.
30. **Caesar,** de bello civili, Teubnersche Textausgabe.
31. **Xenophon,** Anabasis, Teubnersche Textausgabe.
32. **Eckertz,** Hülfsbuch für die brandenburg-preufsische Geschichte.
33. **Vogel,** Leitfaden, Heft 3 der Zoologie; und Nr. 1, 9, 15, 16, 19–21, 23–28.

Unter-Secunda.

34. **Hollenberg,** Hülfsbuch für den ev. Religionsunterricht in Gymnasien.
35. **Cicero,** orationes selectae ed. Eberhardt u. Hirschfelder.
36. **Livius,** Teubnersche Textausgabe.
37. **Verg.** Aeneis, Teubnersche Textausgabe.
38. **Ellendt-Seyffert,** lat. Grammatik.
39. **Homer,** Odyssee, Teubnersche Textausgabe.
40. **Seyffert-v. Bamberg,** Hauptregeln der griech. Syntax.
41. **Herbst,** histor. Hülfsbuch für die oberen Klassen, Teil I.
42. **E. Jochmann,** Grundrifs der Experimentalphysik.
43. **Hollenberg,** hebr. Schulbuch.
44. **Bandow,** Lehrbuch der englischen Sprache für höhere Unterrichtsanst. 1. Teil; und Nr. 1, 6, 9, 15, 16, 19–21, 29, 31.

Ober-Secunda.

45. Novum testamentum graece, ed. Buttmann.
46. **Süpfle,** Aufgaben zu latein. Stilübungen, Teil II.
47. **Seyffert,** Lesestücke aus griech. u. lat. Schriftstellern.
48. **Vega, Georg** Frhr. **v.,** logarithmisch-trigonometrisches Handbuch, bearbeitet von Bremiker; und Nr. 1, 9, 15, 16, 19–21, 34–44.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Prima.

49. **Homer,** Ilias, Teubnersche Textausgabe.
50. **Horaz,** Teubnersche Textausgabe.
51. **Herbst,** histor. Hülfsb. f. d. oberen Klassen, Teil II-III. und Nr. 9, 15, 16, 19—21, 34, 38, 42—46, 48.

Ober-Prima.

Nr. 9, 15, 16, 19—21, 34, 38, 42—46, 48—51.

B. Vorschule.

3. Vorschulklasse.

1. **Otto Schulz,** Handfibel, Ausgabe C.
2. **E. Vogel,** Rechenfibel.

2. Vorschulklasse.

3. **Fürbringer,** bibl. Geschichte, Unterstufe.
4. **Paulsiek,** Lesebuch für Octava.
5. **W. Koch,** Aufgaben für das schriftliche Rechnen, Heft 2 u. 3.

1. Vorschulklasse.

6. **Otto Schulz,** biblisches Lesebuch, umgearbeitet von Dr. Klix.
7. **Paulsiek,** Lesebuch für Septima.
8. **W. Keil,** Berliner Elementar-Atlas.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Magistrat hiesiger Königl. Haupt- und Residenzstadt übersendet mit Verfügung vom 20. Oktober 1887 das von den Herren Ministern des Innern und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten bestätigte Statut der Witwen- und Waisenkasse des Leibniz-Gymnasiums.

Königl. Provinzial-Schulkollegium. Verfügung vom 2. Januar 1888. Die Ferien werden für das laufende Jahr in folgender Weise festgesetzt: 1. Osterferien: 28. März bis 9. April. 2. Pfingstferien: 18. bis 24. Mai. 3. Sommerferien: 7. Juli bis 13. August. 4. Herbstferien: 29. September bis 11. Oktober. 5. Weihnachtsferien: 22. Dezember bis 7. Januar 1889.

III. Chronik der Schule.

A. Schulzeit und Ferien. Das Wintersemester 1886/87 wurde am 6. April 1887 mit Gesang und Gebet geschlossen, das Sommersemester 1887 am 18. April in gleicher Weise eröffnet und am 1. Oktober mit der feierlichen Entlassung der Abiturienten durch den Unterzeichneten geschlossen. Am 13. Oktober wurde das Wintersemester 1887/88 in üblicher Weise eröffnet.

Die für das vergangene Schuljahr festgesetzte Ferienordnung ist unverändert beobachtet worden.

Der Hitze wegen mufste der Unterricht nachmittags am 5. Juli, von 11 Uhr vormittags ab am 9. Juli, endlich von 12 bis 1 Uhr am 29. August ausgesetzt werden.

Aufserdem wurde am 2. Juli der Unterricht ausgesetzt, um sämtlichen Klassen Gelegenheit zu geben, unter Führung ihrer Lehrer weitere Ausflüge zu unternehmen.

Am 19. August wurde der Vormittag aus Anlafs der an diesem Tage eingetretenen totalen Sonnenfinsternis freigegeben; die Mehrzahl der Schüler hatte sich in früher Morgenstunde auf dem Schulhofe versammelt und war unter Führung der Lehrer nach dem Tempelhofer Felde gewandert, um die Erscheinung zu beobachten.

B. Schulfeste. Am 21. März 1887 begingen wir die Vorfeier des 90jährigen Geburtsfestes Sr. Maj. des Kaisers und Königs in der mit der bekränzten Büste des allgeliebten Herrschers festlich geschmückten Aula. In der patriotisch warmen Festrede schilderte der ordentliche Lehrer Herr Wege die auswärtige Politik Preufsens in den Jahren 1861—1871. Die Feier wurde eingeleitet durch den Vortrag einer von dem Musikdirektor Herrn Julius Urban componierten Festhymne und beschlossen mit der feierlichen Entlassung der Abiturienten durch eine Ansprache des Unterzeichneten.

Am folgenden Tage, dem eigentlichen Festtage, begaben sich unsere Schüler in geordnetem Zuge unter Führung ihrer Lehrer nach der Thomaskirche, um dort an der von dem Magistrat angeordneten kirchlichen Feier teilzunehmen. Die Festrede hielt der städtische Schulinspektor Herr Stier.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Sedanfest wurde am 2. September 1887 durch Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung Berlins gefeiert, welche die Gymnasialklassen in mehreren Gruppen unter Führung ihrer Lehrer unternahmen. In geeigneten Ansprachen wurde dabei der Bedeutung des Tages gedacht.

Das märkische Reformationsfest wurde am 2. November 1887 durch Gesänge der Schüler und einen freien Vortrag des Ober-Primaners Kampffmeyer über den Reformator Zwingli begangen; demselben wurde mit einer Ansprache des Unterzeichneten die von den städtischen Behörden gewährte Denkmünze überreicht.

C. Lehrer. Vom 1. April 1887 ab wurde die von der Fürsorge der städtischen Behörden neu errichtete vorletzte Oberlehrerstelle dem bisherigen letzten Oberlehrer Herrn Dr. Marcuse und die dadurch erledigte letzte Oberlehrerstelle dem ersten ordentlichen Lehrer Herrn Dr. Pohle verliehen. Für diese Beförderungen, sowie für die den Inhabern der ordentlichen Lehrerstellen durch die Güte der vorgesetzten Behörden gewährte Gehaltserhöhung erlaube ich mir den ehrerbietigsten Dank auszusprechen.

Der ordentliche Lehrer Herr Spirgatis wurde gegen Ende des vorigen Schuljahres von dem Herrn Minister durch Verleihung eines Staatsstipendiums zu einer Studienreise nach Frankreich ausgezeichnet; auf seinen Antrag wurde er daher für die Zeit vom 1. April 1887 bis dahin 1888 beurlaubt. Die Vertretung in seinen französischen Lektionen übernahm mit dankenswerter Bereitwilligkeit im Sommersemester 1887 der Schulamtskandidat Herr Krüger, und als dieser zu Michaelis 1887 eine dauernde Thätigkeit an dem Königl. Realgymnasium übernahm, für das Wintersemester der Schulamtskandidat Herr Ohle. Die Vertretung des Herrn Spirgatis in den übrigen Lektionen versah während des ganzen Schuljahres der zu Ostern eingetretene wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Dr. Heinrich Weber. Dieser wird uns am Schlufs des Wintersemesters wieder verlassen, um an dem Victoria-Gymnasium in Potsdam eine ordentliche Lehrerstelle anzutreten; Herr Ohle wird zu Ostern d. J. gleichfalls seine Thätigkeit an unserer Anstalt beschliefsen, um an dem Königl. Joachimsthalschen Gymnasium eine dauernde Beschäftigung zu übernehmen. Beiden Herren ist unsere Anstalt für ihre mit Hingebung geleisteten erspriefslichen Dienste zu Dank verpflichtet. Zu Ostern 1887 begannen an unserer Anstalt das pädagogische Probejahr die Schulamtskandidaten Herren Fraatz und Dr. Fischer; dieselben werden nach Erledigung desselben mit dem Schlufs des Schuljahres aus dem Verbande des Lehrerkollegiums scheiden, ebenso wie der Schulamtskandidat Herr Dr. Vieze, welcher während des Wintersemesters mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums in einzelnen geschichtlichen und geographischen Lektionen hospitierend und unterrichtend thätig gewesen war. — Zu Michaelis 1887 hat der Schulamtskandidat Herr Grau sein pädagogisches Probejahr angetreten.

In der Amtsführung der Mitglieder des Lehrerkollegiums ist während des abgelaufenen Schuljahres eine erhebliche Störung durch Krankheit zu verzeichnen. Der ordentliche Lehrer Herr Hahn, welcher schon im Wintersemester 1886/87 zu wiederholten Malen auf kurze Zeit den Unterricht hatte aussetzen müssen, erkrankte am 13. Mai 1887 so heftig, dafs ihm von den Ärzten ein längerer Verzicht auf seine Amtsthätigkeit auferlegt werden mufste. Bis zu den Pfingstferien wurde seine Vertretung von den Mitgliedern des Lehrerkollegiums mit dankenswerter Bereitwilligkeit übernommen; als ihm dann für die Zeit vom 2. Juni bis zum Schlufs des Sommersemesters von den vorgesetzten Behörden Urlaub gewährt worden war, versah während dieser Zeit die Vertretung in der Mehrzahl seiner Lektionen der wissenschaftliche Hülfslehrer Dr. Höpfner; diesem sind wir für seine freundliche und erfolgreiche Hülfe herzlich dankbar. Die Vertretung in den übrigen Lektionen übernahmen aufs bereitwilligste einzelne Mitglieder des Lehrerkollegiums. Zu Anfang des Wintersemesters hatten wir die Freude, Herrn Hahn neu gestärkt wieder eintreten zu sehen. Aufserdem ist nur zu berichten, dafs vom 2. bis 11. Juni 1887 der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Dr. Gericke, und vom 13. bis 25. Juni 1887 der Cand. prob. Herr Fraatz zu militärischen Übungen beurlaubt werden mufste. Die Vertretung des ersteren übernahm der Cand. prob. Herr Dr. Fischer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1887/88.

Schuljahr 1887/88.	A. Gymnasium.																B. Vorschule.			
	O. I	U. I	O. II	U. IIA	U. IIB	O. IIIA	O. IIIB	U. IIIA	U. IIIB	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	20	25	27	27	23	38	31	40	31	36	43	55	43	54	50	543	54	49	49	152
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1886/87	9	1	1	6	—	3	—	6	3	4	3	2	1	3	4	46	1	—	1	2
3. Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	12	16	26	—	33	—	26	—	37	—	40	—	24	—	223	20	21	—	41
4. Zugang durch Übergang in einen anderen Cötus	—	—	—	1	5	7	9	5	1	2	6	8	16	7	11	78	—	—	—	—
5. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	1	—	—	2	2	—	3	4	2	1	18	2	36	5	3	26	34
6. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1887/88	20	28	30	28	27	40	35	33	24	42	48	50	51	49	52	557	54	53	53	160
7. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3
8. Abgang im Sommersemester	11	3	4	—	6	4	—	2	2	3	6	4	7	4	2	58	4	3	2	9
9. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	10	9	14	—	26	—	18	—	33	—	32	—	39	—	22	203	23	23	—	46
10. Zugang durch Übergang in einen anderen Cötus	—	—	—	7	—	8	4	4	6	9	11	12	6	11	6	84	—	—	—	—
11. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	1	—	1	1	14	21	2	3	28	33
12. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	19	24	31	36	26	40	23	30	41	37	44	52	46	51	42	542	55	54	56	165
13. Zugang im Wintersemester .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	3	1	—	1	2
14. Abgang im Wintersemester .	—	1	—	—	—	2	1	1	1	—	1	—	2	1	—	10	—	—	—	—
15. Frequenz am 1. Februar 1888	19	23	31	36	26	38	22	29	41	37	43	52	44	50	44	535	56	54	57	167
16. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	18,9	18,3	16,8	16,2	15,5	15,1	14,6	13,8	13,3	12,6	12,2	11,7	11,3	10,7	10,0	—	9,0	7,9	6,8	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Schuljahr 1887/88.	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	453	21	1	82	489	29	39	128	3	—	29	155	2	3
2. Am Anfang des Wintersemesters	431	23	1	87	470	40	32	134	3	—	28	151	6	8
3. Am 1. Februar 1888 . . .	425	23	1	86	465	38	32	135	3	—	29	152	7	8

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1887: 21, Michaelis: 18 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 5, Michaelis: 3 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die Abiturienten.

(Betr. der Maturitätsprüfung zu Ostern 1887 s. das Programm von 1887.)

Zu Michaelis 1887 wurde die mündliche Maturitätsprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Klix am 19. September abgehalten. Es erhielten in derselben das Zeugnis der Reife:

1) Arthur Schmidt aus Berlin, 18 Jahre alt, evangelischen Glaubens, Sohn des Telegraphen-Assistenten Herrn Schmidt in Berlin, war 9½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, widmet sich dem Postfach.

2) Willy Staerk aus Berlin, 19 Jahre alt, evangelischen Glaubens, Sohn des Rektors Herrn Staerk in Berlin, war 11 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studiert die Rechte in Berlin.

3) Max Redlich aus Berlin, 19 Jahre alt, evangelischen Glaubens, Sohn des Postsekretärs Herrn Redlich in Berlin, war 10½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, widmet sich dem Postfach.

4) Johannes Böwe aus Berlin, 18 Jahre alt, evangelischen Glaubens, Sohn des Lithographen Herrn Böwe in Berlin, war 5½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studiert klassische Philologie in Berlin.

5) Paul Einbeck aus Berlin, 20 Jahre alt, evangelischen Glaubens, Sohn des Versicherungs-Inspektors Herrn Einbeck, war 6 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studiert die Rechte.

6) Paul Wölbling aus Berlin, 19 Jahre alt, evangelischen Glaubens, Sohn des Fabrikanten Herrn Wölbling in Berlin, war 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studiert die Rechte in Berlin.

7) Alexander Dreyer aus Rixdorf bei Berlin, 20 Jahre alt, evangelischen Glaubens, Sohn des Tischlermeisters Herrn Dreyer in Rixdorf, war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studiert die Rechte in Berlin.

8) Hans Hartmann aus Berlin, 19 Jahre alt, evangelischen Glaubens, Sohn des Hofrats Herrn Hartmann in Berlin, war 2½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, widmet sich dem Studium des Schiffbaus in München.

9) Arnold Solf aus Berlin, 21 Jahre alt, evangelischen Glaubens, Sohn des Bergwerksbesitzers und Stadtverordneten Herrn Solf in Berlin, war 2 Jahre auf dem Gymnasium und in Prima, studiert die Rechte in Lausanne.

10) Fritz Gundlach aus Berlin, 20 Jahre alt, evangelischen Glaubens, Sohn des Glasätzers Herrn Gundlach in Berlin, war 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, widmet sich in Berlin dem Studium der neueren Sprachen.

Die Abiturienten Schmidt, Staerk und Dreyer wurden durch Beschluſs der Prüfungskommission von der mündlichen Prüfung dispensiert. Da die mündliche Prüfung des Ostertermins 1888 am 15. März, nach dem Abschlusse unserer Berichterstattung, stattfinden wird, so muſs der Bericht über den Ausfall derselben dem Programm des nächsten Jahres vorbehalten werden.

4. Todesfälle. Durch den Tod verloren wir am 20. Dezember 1887 den Obertertianer Hugo Mathesie; ferner am 26. desselben Monats den Schüler der 3. Vorschulklasse Konrad v. Cieminski. Den tiefgebeugten Eltern dieser Knaben haben wir unsere herzliche Teilnahme zu erkennen gegeben.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den von den hochlöblichen städtischen Behörden gewährten Mitteln sind folgende Anschaffungen gemacht worden:

1. Für die Lehrerbibliothek: Auſser den Fortsetzungen der früheren Anschaffungen: Meisterhans, Grammatik der attischen Inschriften. — Centralblatt f. d. ges. Unterrichtsverwaltung, III. Ergänzungsheft. — Meusel, Lexicon Caesarianum, f. 8, 9/10. — Krebs-Schmalz, Antibarbarus, L. 5, 6. — Platonis opera ed. Schanz, vol. III. — Bursian's Jahresber. über die Fortschr. der klass. Altertumsw., Supplementheft II. — Crelle's Journal für reine u. angew. Mathematik, Bd. 102, 103. — Zu Crelle's Journal (Bd. 1—100) Inhaltsverzeichnis. — Mommsen, Römisches Staatsrecht, III, 1. — Ranke, Weltgeschichte, Bd. 5, 6, 7, 8. — Forcellini, Onomasticon, L. 26/32. — Herders Werke (ed. Suphan) Bd. 13, 16, 23, 24, 25. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. VII, 9, 10, Bd. VIII, 3. — Geschichtsschreiber d. deutschen Vorzeit, L. 80, 81.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Für den physikalischen Unterricht: Eine Wheatstonesche Brücke. Eine Dynamomaschine. Eine Platinspirale. Ein Lesliescher Würfel mit Differenzialthermometer. Ein Stativ zum Einspannen von Drähten. Ein Brenner für empfindliche Flammen.

3. Für den naturgeschichtlichen Unterricht: Eine Sammlung von Edelstein-Imitationen; ferner je 1 Exemplar von: 1. Kranich, 2. Saatkrähe, 3. Kolkrabe, 4. Edelmarder, 5. Ratte, 6. Maus, 7. Hase.

4. Für den geographischen Unterricht: Geographisches Jahrbuch XI, 1887. — Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde, II, 1, 2; II, 1, 3. — Verhandlungen des siebenten deutschen Geographentages in Karlsruhe 1887. — Hartinger, Wandtafeln für den naturkundlichen Anschauungsunterricht. (III. Abteilung: Bäume.) — Kampen, Gallia. — Kampen, Italia. — Debes, Physikalische Wandkarte des Deutschen Reiches. — Nordenskiöld, Vegafahrt. — Baumgarten, Deutsch-Afrika. — Güfsfeldt, Reise in die Andes. — Probst, Klima und Gestaltung der Erdoberfläche.

5. Für den Gesangunterricht: Klavierauszug und Stimmen zu den Chören, Sologesängen und Melodramen aus dem „Aias" des Sophokles, von Heinrich Bellermann. — Partitur und Stimmen zu Julius Urban „Jugendlust", „Sommerreigen", „Sehnsucht", „Sehnsucht nach dem Frühling", „Abschiedslied" und „Gebet zur Nacht". — Partiturstimmen zu Adolf Lasson „Preufsenlied".

6. Für den Zeichenunterricht: Fortsetzung der „Zeichenhalle". — 3 Bilderrahmen für den Unterricht.

7. Die Schülerbibliothek wurde durch folgende Anschaffungen aus dem Prämienfonds bereichert: Jaeger, Geschichte der Römer. 4. Aufl. Gütersloh 1877. — Blau, die deutschen Landsknechte. Görlitz 1882. — Deutsche Jugend, herausgegeben von J. Lohmeyer. Neue Folge, Bd. 4, 5. — Erdmann, Luther und seine Beziehungen zu Schlesien. Halle 1887. — Benrath, Geschichte der Reformation in Venedig. Halle 1887. — Walther Scotts sämtliche Romane, 25 Bde. (Carl Zieger Nachflg.) — Roth, Willibald Pirkheimer. Halle 1887. — Vogt, Vorgeschichte des Bauernkrieges. Halle 1887. — G. v. Amyntor, Gerke Suteminne, 3 Bde. Breslau, Schottländer, 1887. — Brachvogel, Fels von Erz, 4 Bde. Berlin, Janke, 1872. — Ebert, Elifêu. Leipzig 1888. — Heyse, Gesammelte Werke, Bd. 4. Novellen. Berlin, Besser, 1884. — Holleben, Deutsches Flottenbuch. Leipzig, Spamer, 1881. — Storm, Novellen. Schleswig 1868. — Wissen der Gegenwart, Bd. IV. (Taschenberg, Insekten). Leipzig, Freytag, 1882. — G. Freytag, Verlorene Handschrift, 2 Bde. Leipzig, Hirzel, 1886. — Gerstäcker, Regulatoren in Arkansas. Jena, Costenoble, 1873. — H. Malot, Ohne Familie. Aus dem Französischen von M. Muchall. Hamburg 1880. — Höcker, Durch Kampf zum Sieg; Zwei Streiter des Herrn. 2 Bde. Leipzig, Hirt, 1885.

An Geschenken sind eingegangen: 1. Für die Lehrerbibliothek: Vom Magistrat: Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin, 12. Jahrgang; — Katalog für die Bibliothek der Göritz-Lübeck-Stiftung zu Berlin. — Vom Unterzeichneten: Eine Anzahl Bände. — Von dem ordentlichen Lehrer Herrn Schmidt: Historische und politische Aufsätze von Delbrück (4 Hefte). — Von dem Herrn Verfasser: Dr. E. Afsmann „Seewesen". München 1887.

2. Für die naturwissenschaftliche Sammlung: Vom Quintaner Haucke ein Reisvogel. — Vom Quintaner Minck eine Eule. — Vom Untertertianer Peters ein Bussard. — Der Obertertianer Ruben ordnete eine bedeutende Anzahl Insekten.

3. Für die geographische Sammlung: Handelsgeographische Produkte: a) Nährpflanzen: Reis in Hülsen und Reisähren, Maniokwurzel, Mais in Kolben, Roggen, Weizen, Gerste, Hafer in Ähren. b) Öle: Kopra, Ölpalmkerne, Erdnüsse, Kokosöl und Palmkernöl (eingedickt). c) Gespinnstpflanzen und -Stoffe: Baumwollfrüchte, Rohbaumwolle, Seidenbaumwolle, Rohwolle, Seidencocons, Jute, Hanf und Flachs. d) Hölzer: Bambusrohr, Mahagoniholz, Korkholz, Lianenranke, Nufsbaumholz und Eichenholz, Zirbelkieferzapfen. e) Tabake. f) Gewürze: Pfeffer, Gewürznelken, Ingwer (roh), Vanilleschote, Muskatnufs. g) Rohrzucker und Arzneipflanzen: Rohrzucker (Rohr und eingedickter Saft) — Chinarinde, Ricinuskerne, Cocablätter. h) Getränke: Kakaobohnen, Kaffee in Hülsen, Cichorienwurzeln. i) Harze und Gummi: Myrrhen, Mastix, Weihrauch, Gummi arabicum, Kopalharz, Gummi elasticum. k) Farben: Indigo, Orseillemoos, Cochenilleläuse, Pernambukholz, Curcumawurzeln, Galläpfel, Gelbholz, Rotholz u. a. l) Steinnüsse (Elfenbeinnüsse, Früchte des Phytelephas), in rohem und verarbeitetem Zustande. — Daneben getrocknete Blätter (z. T. mit Blüte) der Olive, Orange, Feige, — Zweige der Zwerg- und Zirbelkiefer. — Endlich Anfänge einer mineralischen Produktensammlung, als: Roteisenstein, Magneteisenstein, Gyps, Kalk, Porzellanerde, Braunkohle, Steinkohle, Anthracit, Graphit u. a.

4. Für die Schülerbibliothek: Von Herrn Oberlehrer Dr. Lohsee: Der evangelische Glaube nach dem Zeugnis der Geschichte, 6 Schriften, Halle 1883. Zarncke, Der nibelunge liet, Leipzig 1865. Pütz, Altdeutsches Lesebuch, Coblenz 1866. — Vom ordentlichen Lehrer Herrn Wege: Fr. Hoffmann, Deutsche Sagen, Stuttgart 1872. — Von den resp. Verlagsbuchhandlungen: Stenzler, Kaiser Wilhelms Leben und Thaten, Berlin, Schulze. Hottinger, Kunstgeschichte, Strafsburg 1887. Orbis pictus, Strafsburg 1887. Der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

deutsch-französische Krieg, Strafsburg 1887. Friedrich Wilhelm, Kronprinz etc., Strafsburg 1887. — Von Schülern der Anstalt: Browne, Reisen und Abenteuer im Apachenlande, Jena 1871. Mannheim, Kalulu. Aus dem Leben in Central-Afrika, Leipzig, Hirt. Dielitz, Wanderungen für die Jugend, 4. Aufl., Berlin, Winckelmann. Natorp, Ruhr und Lenne, Iserlohn 1871. Otto, Der Grofse König und sein Rekrut, Leipzig, Spamer, 1877. Leistner, Hans von Schweinichens Lebenslauf, Leipzig. F. Schmidt, Aus der Jugendzeit des Grofsen Kurfürsten, Berlin, Wallroth. Kath. Diez, Edle Männer, Efslingen, Schreiber. Derboeck, Prinz Heinrichs Weltumsegelung, Berlin, Drewitz. F. Sonnenburg, Der Bannerherr von Danzig, Bielefeld 1877. Matthisson, Gedichte, Zürich. Körner, Gedichte, Leipzig, Reclam. Bechstein, Märchenbuch, Leipzig 1881.

Ferner zur Unterstützung würdiger und wenig bemittelter Schüler eine Anzahl Schulbücher von folgenden Verlagsbuchhandlungen: F. A. Herbig, Nicolaische Buchhandlung, Weidmannsche Buchhandlung, Julius Springer in Berlin; Georg Reichardt und Arthur Felix in Leipzig.

Aufserdem schenkte der ordentliche Lehrer Herr Dr. Meyer zur Ausschmückung des Klassenzimmers der O. III A eine Anzahl vorzüglicher Photographieen der um die Errichtung des Deutschen Reiches in erster Reihe verdienten Männer; dieselben wurden aus Beiträgen der Schüler mit passenden Umrahmungen versehen. Ferner erfreute uns Herr Fabrikant Lefshafft durch das Geschenk einer Büste des Grofsen Kurfürsten und zweier passender Konsolen; diese Büste nebst der von demselben gütigen Geber im vorigen Jahre gespendeten Büste unseres Kaisers ist jetzt eine Zierde unserer Aula. Endlich erfreute Herr Schlossermeister Salzmann die 1. Vorschulklasse bei ihrem Sommerausfluge durch das Geschenk einer schönen Klassenfahne nebst Tragriemen.

Für alle diese Zuwendungen spricht der Unterzeichnete im Namen des Lehrerkollegiums den freundlichen Gebern herzlichen Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Witwenkasse. Die Witwen- und Waisenkasse des Leibniz-Gymnasiums besitzt am Ende des Schuljahres 1887/88 M. 4300 in Berliner Stadtanleihe und Berliner Pfandbriefen (deren Stücke im Magistratsdepositorium liegen), und M. 63,59 in barem Gelde. — Das Statut der Kasse ist in der umgearbeiteten Fassung nunmehr am 7. September 1887 von den zuständigen Behörden bestätigt worden.

2. Unterstützungen. Die Unterstützungskasse für bedürftige Schüler besitzt an Wertpapieren laut Bericht von 1887 M. 1900 und zwar M. 1400 in 4% Berliner Stadtobligationen und M. 500 3½% Hamburger Staatsrente. Aus dem Kassenbestande des Jahres 1887 im Betrage von 316,84 M. wurden ferner angekauft M. 100 4% Berliner Stadtanleihe, so dafs der Besitz in Papieren demnach M. 2000 beträgt.

Die Rechnung stellt sich seit dem Bericht von 1887 folgendermafsen:

Einnahmen.

Bestand Ostern 1887	M. 316,84
Ertrag einer von den Königl. Kammermusikern Herren Meyer und Sandow am 30. März 1887 zu Gunsten der Kasse in der Aula veranstalten Trio-Soirée	„ 134,20
Bei demselben Anlafs von den Herren Fabrikant Rocholl (50 M.), und Kommerzienrat Francke (6 M.)	„ 56,00
Von den Herren Kaufmann Feldmann (50 M.), Fabrikant Lüben (12 M.), anonym (30 M.), Buchhändler Ed. Aber (30 M. u. 20 M.), Kaufmann Herrmann (5 M.), anonym (30 M.), von einem früheren Schüler aus Südamerika (100 M.)	„ 277,00
Vom Primaner Strewe (10 M.) und für eine Zeugnisabschrift M. 2,95	„ 12,95
Auf ein gegebenes Darlehn von 30 M. zurückgezahlt	„ 15,00
Jahreszinsen von M. 1400 4% Berliner Wertpapiere (56 M.) und von M. 500 3½% Hamburger Rente (17,50 M.)	„ 73,50
Summa der Einnahmen	M. 885,49.

Ausgaben.

Für angekaufte M. 100 4% Berliner Stadtanleihe	M. 104,55
An Unterstützungen für Schüler und frühere Schüler der Anstalt, die zur Zeit hier studieren	„ 478,55
Darlehn an einen früheren Schüler	„ 30,00
Summa der Ausgaben	M. 613,10.
Kassenbestand	M. 272,39.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Allen gütigen Gebern erlaube ich mir im Namen des Lehrerkollegiums den herzlichsten Dank auszusprechen.

Endlich haben wir der v. Pfuel'schen Schwimmanstalt zu danken, dafs sie im Sommer 1887 acht Schülern unserer Anstalt ein unentgeltliches Abonnement gewährte, sowie einem gütigen Geber, welcher ungenannt bleiben will, dafs er im vorigen Sommer je 11 Billette zu den Aufführungen der Wallenstein-Trilogie im Königlichen Schauspielhause für Schüler unserer oberen Klassen spendete.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Eine öffentliche Prüfung findet am Schlusse des Schuljahres zufolge einer Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 16. Januar 1888 nicht statt.

Das Winterhalbjahr wird Mittwoch den 28. März, vormittags $8^1/_2$ Uhr, mit der Entlassung der Abiturienten, Austeilung der Zeugnisse und Bekanntmachung der Versetzungen geschlossen, das Sommerhalbjahr beginnt Montag den 9. April, vormittags 9 Uhr.

Die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler findet Mittwoch den 28. März, vormittags 10 Uhr, im Schulgebäude statt.

Berlin, im März 1888.

Dr. Friedländer,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Allen gütigen Gebern llegiums den herzlichsten Dank aus-
zusprechen.

Endlich haben wir der en, dafs sie im Sommer 1887 acht
Schülern unserer Anstalt ein vie einem gütigen Geber, welcher un-
genannt bleiben will, dafs er Aufführungen der Wallenstein-Trilogie
im Königlichen Schauspielhau endete.

VII. Mitteilu an deren Eltern.

Eine öffentliche Prüfu zufolge einer Verfügung des Königl.
Provinzial-Schulkollegiums

Das Winterhalbjahr w s $8^1/_2$ Uhr, mit der Entlassung der
Abiturienten, Austeilung der rsetzungen geschlossen, das Sommer-
halbjahr beginnt Montag d

Die Prüfung und Auf Mittwoch den 28. März, vormittags
10 Uhr, im Schulgebäude s

Berlin, im März 18

Dr. Friedländer,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf